

Wir im Norden

seit 2001
www.cdu-heiligensee.de



Zeitschrift der CDU in Heiligensee, Konradshöhe und Tegelort | Ausgabe Dezember 2023 - Nr. 59



Winterstimmung am Tegeler See

**Interview mit
Stephan Schmidt**



Seite 20

**Baubeginn
für neue Feuerwache**



Seite 22

**Ein Trinkbrunnen
für den Falkenplatz?**



Seite 28



Deutsche
Vermögensberatung

Ein guter Coach ist Gold wert.

Als Finanzcoach unterstützt Sie Ihr Vermögensberater bei Absicherung, Altersvorsorge und Vermögensaufbau.

Büro
Andreas Zacholowsky und Team

Marienstr. 10a
12207 Berlin
www.dvag.de/andreas.zacholowsky

Gemeinsam mit meinen Kunden entwickle ich individuelle Finanzkonzepte, die sie weiterbringen – ein Leben lang. Lassen auch Sie sich von mir beraten und verwirklichen Sie so Ihre finanziellen Wünsche und Ziele. Kontaktieren Sie mich jetzt.

Liebe Leserinnen und Leser,



wir stehen am Ende eines sehr turbulenten Jahres 2023. Der CDU/SPD-Senat hat bereits einige Schwerpunkte setzen können. Besonderes Augenmerk legt unser Regierender Bürgermeister Kai Wegner auf die Sicherheit und Ordnung in unserer Stadt. Mit Kai Wegner haben die Einsatzkräfte von Polizei und Feuerwehr einen unbedingten Unterstützer ihrer Arbeit hinter sich. Das ist gerade in der aktuellen Lage mit Klimaklebern und pro-palästinensischen Demonstrationen wichtig. Nur ein hartes Durchgreifen der Polizei wird hier für Ordnung sorgen und schlimmere Ausschreitungen verhindern.

Der Angriff der Hamas-Terroristen auf Israel mit den unzähligen Gräueltaten und Morden an israelischen Zivilisten hat mich sehr betroffen gemacht. Das Verhalten ei-

niger Sympathisanten der Hamas auch hier in Berlin macht mich sprachlos und erinnert an schlimme Ereignisse während des Holocaust in Deutschland. Wir müssen stark und unverrückbar an der Seite Israels stehen. Es darf nie wieder dazu kommen, dass sich Jüdinnen und Juden in Berlin nicht sicher fühlen – und nie wieder, das ist jetzt! Der Senat prüft derzeit, ob öffentliche Mittel an radikale Vereine oder Initiativen fließen. Wir müssen dem Hamas-Umfeld den Geldhahn zudrehen.

Als Vorsitzender des Hauptausschusses bin ich derzeit in die sehr intensiven parlamentarischen Beratungen zum Doppelhaushalt 2024/2025 eingebunden. Die Multikrisen neutralisieren die Überschüsse aus der jüngsten Steuerschätzung und der Haushalt wird weiter belastet. Zudem fällt die Analyse der Bestandsaufnahme nach 7 Jahren linker Landesregierungen ernüchternd aus. Nun gilt es im schmalen Rahmen der Möglichkeiten die richtigen politischen Schwerpunkte zu definieren und den Koalitionsvertrag umzusetzen. Mitte Dezember soll das Haushaltsgesetz durch das Abgeordnetenhaus beschlossen werden.

Ich wünsche Ihnen ein friedliches Weihnachtsfest im Kreise der Lieben. Kommen Sie gesund in das Neue Jahr 2024!

Herzliche Grüße

A handwritten signature in blue ink, which appears to be 'Stephan Schmidt'.

Stephan Schmidt MdA

Kreuzung Schulzendorfer Straße/ Am Dachsbau soll sicherer werden



Bezirksverordnete Sylvia Schmidt setzt sich für sichere Schulwege ein

An der Kreuzung Am Dachsbau Ecke Schulzendorfer Straße wurde nach der Beendigung der Sanierungsmaßnahmen in der Hennigsdorfer Straße vor einigen Monaten die temporäre Ampelanlage wieder abgebaut. Diese Ampel hatte aber

eine sichere Querung insbesondere für die Schülerinnen und Schüler der Otfried-Preußler-Grundschule und der Ellef-Ringenes-Grundschule ermöglicht, die mittlerweile vermisst wird.

Um eine dauerhafte Lösung zu finden und eine verbesserte Schulwegsicherung zu gewährleisten, wurden gemeinsam mit der zuständigen Stadträtin Julia Schrodthiel (CDU) und den Heiligenseer Bezirksverordneten Sylvia Schmidt und Martin Stelzer Überlegungen angestellt und in der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) ein Antrag der CDU-Fraktion beschlossen. Inhalt des Antrages ist es, eine Ampel an der Kreuzung zu installieren oder zumindest einen Fußgängerüberweg einzurichten.

„Der nächste Schritt wird nun sein, unsere Verkehrssenatorin Manja Schreiner (CDU) davon zu überzeugen, das Vorhaben zu unterstützen und umzusetzen“, gibt sich der Wahlkreisabgeordnete Stephan Schmidt zuversichtlich. Die Entscheidung wird letzten Endes auf Landesebene getroffen. „Die Prüfung und die bauliche Umsetzung wird sicherlich einige Zeit in Anspruch nehmen. Wir freuen uns aber sehr, dass der Stein jetzt ins Rollen gebracht wurde. An diesen Ort gehört eine Ampel, mindestens jedoch ein Fußgängerüberweg“, bekräftigt Sylvia Schmidt die Forderung der CDU. „Es gibt viele weitere Ideen aus dem schulischen Umfeld, die wir ebenfalls gerne aufnehmen. Gemeinsam mit den Eltern und Lehrern werden wir uns dafür einsetzen, dass die Schulwege sicherer werden.“

Ludwig Schmidt

Mehr Sicherheit auf der Heiligenseestraße:

Neues Halteverbot am Ortseingang wurde schnell umgesetzt

Das Nadelöhr an der Kreuzung Heiligenseestraße/Ecke An der Schneise führte in der Vergangenheit oft zu kritischen Situationen und Beinaheunfällen. Fahrzeuge parkten dort vor einem Restaurant, erlaubterweise und speziell abends im Bereich der Verkehrsinsel. Das hatte zur Folge, dass Autos und Busse zum Ausweichen dann in den Gegenverkehr ausscheren mussten. Gerade im Feierabendverkehr ein kniffliges Unterfangen. Seit Kurzem ist dieser Bereich nun durch die Einrichtung eines absoluten Halteverbots entschärft.

Kaum war der Antrag der CDU-Fraktion Reinickendorf eingereicht, erfolgte bereits die Umsetzung. „Ich bin froh, dass offensichtlich auch das Bezirksamt Reinickendorf einen schnellen Umsetzungsbedarf gesehen hat und das Halteverbot umgehend angeordnet wurde“, freut sich der Heiligenseer Wahlkreisabgeordnete Stephan Schmidt MdA.

Und Martin Stelzer, Bezirksverordneter im Mobilitätsausschuss, ergänzt: „Gerade auf Hauptstraßen sollte man versuchen, den fließenden Verkehr zu gewährleisten. Mit Hinblick auf die geplante Umleitungsstrecke während der Sanierung der A111,



Neues Halteverbotsschild an der Heiligenseestraße

die über die Heiligenseestraße führt, ist es wichtig, potenzielle Stautellen und Nadelöhere im Vorfeld zu vermeiden.“

Daniela Lemke

CDU reinigt Stolpersteine –

„Nie wieder ist jetzt!“



Stephan Schmidt und Martin Stelzer reinigen den Stolperstein im Wildganssteig, der an Rosa Weissbach erinnert

Vor 85 Jahren fand die sogenannte Reichspogromnacht statt. Menschen wurden getötet, gedemütigt, verhaftet, misshandelt und vergewaltigt, Geschäfte und Wohnungen demoliert und zerstört. Diese Nacht war das offizielle Signal zum größten Völkermord in der Geschichte.

„Nie wieder dürfen wir zulassen, dass sich Jüdinnen und Juden in Deutschland nicht sicher fühlen. Wir müssen Antisemitismus, Hass und Gewalt entschieden entgegentreten und dafür sorgen, dass es nie wieder zu Ausgrenzung und Judenhass in unserem Land kommt. Nie wieder ist genau jetzt!“, mahnte der Wahlkreisabgeordnete Stephan Schmidt.

Schmidt und sein Team hatten am 9. November mehrere Stolpersteine gereinigt, um damit an den Holocaust und das Leid der Opfer zu erinnern, aber auch um vor neuem Antisemitismus im Land zu warnen.

Dominik Raehs-Dziemba

Über-Angebot

„Letzte Meile“ erweitert

Gute Nachrichten für Heiligensee und Tegel: der Wahlkreisabgeordneten Stephan Schmidt wurde bei einem sehr konstruktiven Gespräch mit Herrn Martin Kumstel von Uber zugesagt, dass, auf seiner Anregung hin, die Bahnhöfe der S-Bahnlinie 25

an das „Letzte Meile“-Angebot angeschlossen werden.

Die über Uber vermittelte Fahrt kostet pauschal 6 Euro. Man kann nun eine Fahrmöglichkeit für den Heimweg rufen, sofern der

Wohnort innerhalb eines Radius von 2,5 Kilometern um die S-Bahnhöfe Tegel, Heiligensee oder Schulzendorf herum liegt.

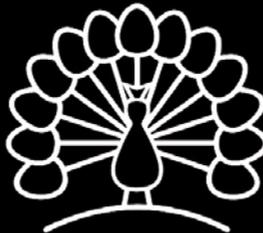
„Gerade zu Tagesrand- und Nachtzeiten haben es die Einwohnerinnen und Einwohner von Außenbezirken schwer, verlässlich nach Hause zu kommen. Ich freue mich, dass Uber mit seiner ‚Letzte Meile‘-Option nun auch allen Heiligenseern und Tegelern zum Festpreis eine sichere, unkomplizierte Möglichkeit bietet, diesen Weg preiswert zu bestreiten. Das sind gute Nachrichten sowohl für die Jungen als auch die Älteren in unserem Bezirk. Ich bin mir außerdem sicher, dass der Vermittlungsservice die Attraktivität des ÖPNV gleichzeitig erhöht.“



Martin Kumstel (Uber) im Gespräch mit Stephan Schmidt MdB

----- Anzeige -----

**Mitarbeiter
gesucht
m/w/d!**



alessandro
Nail Lounge & Beauty SPA
BERLIN

Habichtstraße 14 · 13505 Berlin
Tel.: 030 436 38 76

Herbstspaziergang mit dem Revierförster war wieder ein voller Erfolg

Der Wahlkreisabgeordnete Stephan Schmidt MdA lud im Oktober zum allseits beliebten Waldspaziergang durch den Tegeler Forst ein. Geleitet wurde der Spaziergang wieder durch den Revierförster Frank Mosch.

Bei schönstem Sonnenwetter wurden die rund 70 Teilnehmenden bei einer zweistündigen Führung über aktuelle und geplante Arbeiten der Berliner Forstbehörde im Wald aufgeklärt. Auch die grundsätzliche Frage, warum Bäume gefällt werden müssen, wurde anschaulich erläutert.

Im Anschluss des Spaziergangs konnten die anwesenden Teilnehmer Herrn Mosch noch Fragen stellen. Auch der Wahlkreisabgeordnete Stephan Schmidt MdA und die anwesenden Bezirksverord-

neten standen für Fragen und Gespräche rund um die Landes- und Kommunalpolitik zur Verfügung. Dieses Angebot wurde auch gerne angenommen.



„Ich freue mich sehr, dass wir auch in diesem Jahr den Waldspaziergang anbieten konnten und dieser so zahlreich von den Bürgern angenommen wurde. Ein besonderer Dank geht an den Revierförster Frank Mosch, der uns fachkundig über das Ökosystem Wald und die Forstwirtschaft informierte. Unsere Forstgebiete sind für uns Menschen wichtige Erholungsräume und wir alle tragen Verantwortung, diese für

Mensch und Tier zu erhalten“, sagte Stephan Schmidt MdA.

Martina Panicke

Neue Sitzbänke für den Tegeler Forst

Der Tegeler Forst wurde um acht neue Holzbänke bereichert. Die rustikalen Holzbänke wurden von den fleißigen Mitarbeitenden der Revierförsterei Tegelsee angefertigt und aufgestellt. Die Ruhebänke sind viel mehr als nur eine bequeme Sitzgelegenheit. Sie dienen der Erholung, zum Innehalten und um den Geräuschen der Natur zu lauschen.

Daniela Lemke



„Reinickendorf blüht auf – Mitmachkampagne für einen liebenswerten Bezirk starten“ ...

... so lautet der Titel eines Antrags der CDU-Fraktion in der BVV-Reinickendorf. Unser schöner Bezirk ist aufgrund seiner Lage zwischen Wasser und Wald mit vielen Grünflächen besonders liebenswert.

Die Reinickendorferinnen und Reinickendorfer leben gerne in ihrem Bezirk und genießen die vielen Freizeitflächen. Besonders die Ortsteile Heiligensee, Konradshöhe und Tegelort bieten einen hohen Freizeitwert.

Damit das auch so bleibt und vielleicht auch weiter ausgebaut werden kann, regt CDU-Fraktion an, dass das Bezirksamt ab dem kommenden Jahr eine Mitmach-Kampagne ins Leben ruft, bei der Reinickendorferinnen

und Reinickendorfer dazu ermutigt werden sollen, sich aktiv daran zu beteiligen, unseren Bezirk mit Blumenzwiebeln zu verschönern.



Natürlich gibt es dazu auch Vorgaben, die eingehalten werden müssen. Es kann nicht einfach jeder im öffentlichen Raum irgendwo Blumenzwiebeln einsetzen. Aber in vorgegebenen Flächen kann dann der Kreativität freier Lauf gelassen werden und die Verschönerung unseres Bezirks starten.

Der Antrag wird nun im Fachausschuss der BVV-Reinickendorf beraten und hoffentlich mit breiter Mehrheit angenommen.

Sylvia Schmidt

WWW.

Kontakt zur CDU Heiligensee im Internet
www.cdu-heiligensee.de

facebook

facebook.de/cdu.heiligensee
facebook.de/stephan.schmidt.mda

IMPRESSUM

Chefredakteurin: Daniela Lemke **Anzeigenleitung:** Martin Stelzer, Daniel Schüler

Redaktion: Stephan Schmidt, Sylvia Schmidt, Claudia Skrobek-Angerer, Sophie-Charllotte Schmidt, Andreas Zacholowsky, Tabea Benz, Lutz Wittstock, Dominik Raehs-Dziemba, Ludwig Schmidt, Marvin Schulz, Vilma Goldmann und Hartwig Kletschkus

Titelfoto: Melanie Wiedemann, **Foto S. 14:** Berliner-sonne, Photovoltaikanlagen in Heiligensee,

Foto S. 29: Deutscher Kanu-Verband

Redaktionsschluss: 17. November 2023

Herausgeber: CDU Heiligensee, Oraniendamm 10-6, Aufgang D 13469 Berlin
www.cdu-heiligensee.de, info@cdu-heiligensee.de, Tel.: +49 (30) 496 12 46, Fax: +49 (30) 496 30 53

Auflage: 13.000 Stück, Heft-Einzelpreis: kostenlos

Grafik/Layout: Druck & Verlag: Wiesjahn Satz- und Druckservice, Schulstraße 1, 13507 Berlin, Tel.: 030 43 40 09 46, Fax: 030 43400948, wiesjahn-druck@web.de, wiesjahn-digitaldruck.de

„Generation Z“:

Die Zukunft von morgen, auch in der Politik!

Die Junge Union (JU) ist europaweit die größte politische Organisation für die Jugend. Nirgendwo sonst findet man so viele junge Menschen, die sich zusammensetzen, um gemeinsam etwas zu bewegen! Auch in Reinickendorf haben wir das große Glück, einen Anlaufpunkt für Schüler und Jugendliche zu bieten und unsere Wünsche, Ideen und Ziele voranzubringen.

In den letzten Monaten befindet sich die JU Reinickendorf wieder im Arbeitsfieber und lädt einmal wöchentlich zu einem entspannten Loungeabend oder einem interessanten Austausch mit Experten aus verschiedenen Gebieten ein. Ob aktuelle Themen wie „Reichsbürger und Selbstverwalter – Eine Drohung an unsere Verfassung“ oder zeitlose Themen wie „Parteiverbote – ist das so einfach möglich?“, die JU trifft jedes Mal spannende Referenten, die zu Debatten einladen.

In den letzten Wochen basierte sich die Ar-

beit der JU auf einem starken Austausch mit der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS). Dadurch hatten wir das Privileg uns mit Prof. Christian Waldhoff über das NPD-Parteiverbotsverfahren auszutauschen und die erarbeiteten Themen auf aktuelle Situationen zu beziehen. Auch das Treffen mit Felix Neumann, Experte für Dschihadismus und das Reichsbürgertum, stellte sich als sehr interessant und aufschlussreich heraus.

Die JU befasst sich aber auch mit politisch „weniger kritischen“ Themen. Passend zur aufkommenden Europawahl traten die Junge Union Reinickendorf und die aktuellen Berliner Europaabgeordneten Hildegard Bentele zu einem gemeinsam „Talk“ zusammen. Gesprächsthemen waren die Migrationssituation, der GreenDeal der Kommission und die Stellung der EU in Bezug auf den Nahost-Konflikt. Auch bei dieser Veranstaltung lag der Fokus auf dem gemeinsamen Austausch!



JU-Vizechefin Sophie-Charlotte Schmidt im Austausch mit Herrn Klaus-Peter-Zejewski vom „Weißen Ring e.V.“

Die Junge Union Reinickendorf hat nach der Neuwahl am Anfang des Jahres in den letzten Monaten ihre inhaltliche Arbeit zielorientiert angezogen. Die Beteiligung nimmt zu und natürlich hoffen wir auf noch weiteren Zuwachs; willkommen bei uns ist jedenfalls Jeder! Kommt einfach mal vorbei oder kontaktiert uns bei Instagram: [ju.reinickendorf](https://www.instagram.com/ju.reinickendorf)

*Sophie-Charlotte Schmidt
stellv. Kreisvorsitzende der
Junge Union*

Neue Umkleidekabinen für den Nordberliner SC

Auf Initiative des Bezirksverordneten und sportpolitischen Sprecher der CDU Fraktion Reinickendorf, Martin Stelzer, hat der Nordberliner SC endlich seine neuen und dringend benötigten Umkleidekabinen bekommen.

Der Fusionsverein aus dem SC Heiligensee und dem SC Tegel hat seine Heimstätte auf dem Sportplatz Am Elchdamm in Heiligensee. Mit steigender Mitgliederzahl wurden die alten Kabinen zu eng, weshalb man sich intensiv um einen Neubau bemühte.

Bei diesem Vorhaben stieß man beim Bezirksverordneten Martin Stelzer auf offene Ohren.

„Es ist immens wichtig, den Breitensport zu unterstützen“, erklärt Stelzer seine Initiative. „Man muss Kindern und Jugendlichen ausreichende Möglichkeiten geben, sich in der Freizeit entfalten zu können. So kann

man ihre gesellschaftliche Entwicklung fördern und gleichzeitig ihnen auch die Freude am Sport vermitteln.“

Die Kabinen bestehen aus ausgebauten Überseecontainern, die nicht nur Platz zum Umziehen bieten. Zudem wurden auch, sogar barrierefreie, sanitäre Anlagen wie Toiletten und Duschen installiert.

Auch der Heiligenseer Wahlkreisabgeordnete Stephan Schmidt MdA zeigt sich begeistert: „Es ist toll, motivierte Bezirksverordnete wie Martin Stelzer in seinen Reihen zu wissen. Er hat den Blick dafür, was den Bürger bewegt und setzt sich für Lösungen

ein.“ Und weiter: „Sport schafft den idealen Ausgleich zum Schulalltag der Kinder und Jugendlichen. Ich bin glücklich, dass der Nordberliner SC jetzt auch weiterhin seine erfolgreiche Arbeit mit zusätzlichen Kabinen ausüben kann.“

Daniel Schüler



Bezirksverordneter Martin Stelzer hat sich für die neuen Kabinen eingesetzt

Anzeige



Sanierungs- und Reparaturarbeiten im Innen- und Außenbereich

- Dachbodenausbau
- Wärmedämmung
- Deckenverkleidungen
- Trennwände
- Vorsatzwände
- Rohrverkleidungen

Dohlenstr. 22b · 13505 Berlin



030 - 40 20 60 76

Handy: 0151 - 538 743 13

Weil wir es besser machen...

Viel Aufregung um neue Radwege

Es gibt wieder Aufregung um die Leitung des Radverkehrs auf der Heiligenseestraße. Aktuell wurden Radwege auf der Fahrbahn markiert, so dass eine vermeintliche Verengung der Straße erfolgt. Dies ist vor allem in Hinblick auf die Umleitungsverkehr, die im Rahmen der Baumaßnahmen und Sperrungen auf der A111 anstehen, sehr ärgerlich.

Bisher war auf der Fahrbahn der Heiligenseestraße keine Markierung aufgebracht, weshalb man hier von einer besonders breiten Fahrspur ausgeht, allerdings nur von einer Fahrspur je Richtung. In der Praxis konnte aber die Fahrspur bequem von zwei Fahrzeugen je Richtung genutzt werden. Das war auch gerade während der Hauptverkehrszeit bei Stau im Bereich „An der Mühle“ und folgend sehr praktisch. Diese Möglichkeit wird nun leider wegfallen.

Die erfolgte Sanierung des Fuß- und Radwegs parallel der Konradshöher Straße begrüßen wir hingegen sehr. Er war in schlechtem Zustand. Es ist aber dennoch kein reiner Radweg und wäre dafür zu schmal. Ärgerlich ist hier, dass an der Kreuzung im Wald die Entwässerungssituation nachgebessert werden muss. Warum wurde der Weg nicht verbreitert? Und warum wurde ein Radweg auf der Fahrbahn markiert? Warum wurde das nicht gestoppt trotz CDU-Senatsbeteiligung?

Weil das „alte“ Mobilitätsgesetz von 2018 noch gilt. Die CDU-Fraktion hat eine Geset-

zesänderung im Abgeordnetenhaus von Berlin eingebracht. Die Punkte, die uns noch aufgrund der alten Regelung „auf die Füße fallen“, sind in der geforderten Gesetzesänderung gestrichen oder geändert: Allerdings ist die Gesetzesänderung noch im parlamentarischen Verfahren und es bedarf auch der Zustimmung des Koalitionspartners. Im Falle Heiligenseestraße und Konradshöher Straße waren die Planungen zu weit fortgeschritten, um sie noch stoppen zu können. Ärgerlich ist, dass die Maßnahme Heiligenseestraße durch die bauausführende Firma begonnen wurde, bevor z.B. mittels Pressemitteilung durch das Bezirksamt informiert wurde. Im Fall Konradshöher Straße wurde eine solche Pressemitteilung versendet.

Es bleibt dabei, die CDU Heiligensee, Konradshöhe und Tegelort setzt sich für eine sichere Verkehrsführung für Radfahrer ein. Dies ist aber sicher nicht ein aufgemalter Radweg auf der unbeleuchteten Heiligenseestraße. Wir setzen uns weiterhin dafür ein, dass der Radweg im Wald, parallel zur Heiligenseestraße und fernab des motorisierten Verkehrs die sicherere Variante ist und daher ausgebaut werden muss. Besonders in den nächsten Jahren wird aufgrund der Sanierungsarbeiten und dem damit verbundenen Umleitungsverkehr der Verkehr in diesem Bereich eher zunehmen. Die aktuellen Maßnahmen sorgen nicht ausreichend für die Sicherheit der Radfahrer auf dieser Strecke.

Stephan Schmidt MdA

Postmaxe:

Das Armenhaus von Heiligensee

Golden waren die Zwanzigerjahre des vergangenen Jahrhunderts nur für einige wenige. Für andere sind die Zeiten damals eher unsicher gewesen. Vor allem für die Alten und Armen. Und für manche Witwe bedeutet ein Platz im Armenhaus die letzte und einige Zuflucht. Das Armenhaus von Heiligensee hat vielen ein einfaches, aber willkommenes Dach über dem Kopf geboten. Das kleine Fachwerkhaus stand bis 1938 direkt an der Dorfaue in Heiligensee.



ses geht weiter zurück. Auf einem Lageplan 1898 ist zu erkennen, dass das Armenhaus einen Wohnhausanbau mit zwei Einzelzellen bekommen hat, in das der Dorfbriefträger, Fritz Becker, mit seiner Familie zog. Erst 1938 wurde das Armenhaus abgerissen und durch einen Neubau ersetzt, der dann auch gleich in den Dienst Jugend der damaligen Machthaber gestellt wurde.



Unter seinem strohgedeckten Dach wurde sicher öfter mal still geseufzt als fröhlich gelacht. Aus dem Straßenverzeichnis von 1926 geht hervor, dass dort fünf Personen wohnten. Die Witwen Preßling, Petska und Zomg, sowie die Arbeiter Dorin und ein Postbeamter. Doch die Geschichte des Hau-

Nach 1945 wurde das Haus dann erst ein Jugendheim und danach bis heute als Seniorenclub genutzt. Wie die Zeit vergeht.

*Bis zum nächsten Mal und
Grüße aus Heiligensee
Frank-Max Polzin, www.postmaxe.de*

----- Anzeige -----



SEE  IGEL
AM TEGELER SEE
RESTAURANT | BIERGARTEN | CATERING



Saisonale, regionale Küche mit Frühstück. Hier können Sie Ihre Feste feiern!

Gabrielenstraße 77 · 13507 Berlin | Tel.: +49 (0) 30 4334870 | Email: kontakt@seeigelberlin.de



Solar PLUS

Berlin erweitert Förderprogramm

Eine Photovoltaikanlage ist eine Anlage zur Umwandlung von Sonnenenergie in elektrische Energie.

Um den Ausbau der erneuerbaren Energien zu fördern und den Klimaschutz voranzutreiben, gibt es verschiedene staatliche Zuschüsse und Förderprogramme für

Photovoltaikanlagen. Der Berliner Senat hat sich auf dem Weg zur klimaneutralen Metropole darauf geeinigt, dass auch die Eigentümerinnen und Eigentümer von selbst genutztem Wohneigentum und Pächterinnen und Pächtern in Klein- und Erholungsgärten den Zuschuss in Höhe von 500,00 Euro zur Beschaffung eines

----- Anzeige -----

Lichthaus Mörcke



www.lichthaus-moercke.de

Spezialist für Licht und Leuchten

Öffnungszeiten:

Mo.: 10:00 - 14:00 Uhr - Di - Do.: 10:00 - 18:00 Uhr

Fr.: 10:00 - 14:00 Uhr - Sa.: 10:00 - 13:00 Uhr

Oranienburger Str. 221 - 13437 Berlin (Wittenau)

Tel.: 030 / 411 67 95 - Fax: 030 / 409 10 444

info@lichthaus-moercke.de

Montage-Service, Reparatur und Beratung vor Ort

Steckersolargerätes – auch bekannt als „Balkonkraftwerk“ beantragen können. Diese finanzielle Unterstützung soll für die Anschaffung, Installation und den Betrieb einer Anlage dienen. Umgesetzt wird das Programm in Zusammenarbeit mit der Investitionsbank Berlin, die Antragstellung erfolgt digital über die Internetseite der IBB Business Team GmbH (IBT): www.ibb-business-team.de/steckersolargerate

Durch den Einsatz von Photovoltaikanlagen kann jeder Einzelne einen Beitrag zum Klimaschutz leisten, da dadurch der Bedarf an konventionellen, klimaschädlichen Energiequellen wie Kohle oder Erdöl reduziert wird. Eine Photovoltaikanlage in Kombination mit einem Energiespeicher

erhöht den Autarkiegrad und sorgt dafür das Sie bis zu 70% des benötigten Hausstrom abdecken. Ebenso kann mit der eigenen Photovoltaikanlage die Schnittstelle zur Wärmepumpe und dem e-Fahrzeug bedient werden. Es handelt sich um eine zukunftssichere und saubere Technologie.

Zusätzlich kann die Eigennutzung des erzeugten Solarstroms den Verbrauch von Strom aus dem öffentlichen Netz reduzieren und somit den CO₂-Ausstoß weiter verringern. Insgesamt spielt die Nutzung von Photovoltaikanlagen eine wichtige Rolle in der Energiewende und im Kampf gegen den Klimawandel. Durch die Bezuschussung solcher Anlagen wird der Ausbau erneuerbarer Energien gefördert und der Klimaschutz vorangetrieben.

----- Anzeige -----

Wir wünschen Ihnen

Schöne Weihnachten



BerlinerSonne
Photovoltaik. Elektromobilität. Autarkie.

Sie suchen einen erfahrenen Partner für Ihre Energiewende im Berliner Norden?

Seit 2003 sind wir am Markt der erneuerbaren Energien. Gerne planen und installieren wir Ihre Photovoltaikanlage sowie Wärmepumpe und begleiten Sie in die Elektromobilität.

Melden Sie sich für eine kostenlose Beratung bei uns:



☎ 030 / 419 379 20
www.berliner-sonne.com

Voller Erfolg:

Erster BSR-Kieztag in Heiligensee!



Martin Stelzer vor Ort beim BSR-Kieztag in Heiligensee

Am 9. November 2023 war es endlich so weit: der erste BSR-Kieztag in Heiligensee wurde in Zusammenarbeit mit der Berliner Stadtreinigung (BSR) und dem Bezirksamt Reinickendorf organisiert.

Die beliebten BSR-Kieztage finden in regelmäßigen Abständen in ganz Berlin statt, dieses Mal auf dem Parkplatz an der Dorf-
aue in Alt-Heiligensee.

Der BSR-Kieztag bringt den „kleinen Recyclinghof“ direkt vor die Haustür. Neben den stationären Abgabestellen wie dem Wertstoffhof an der Ruppiner Chaussee und den regelmäßigen Abholungen aus privaten Haushalten, bietet dieser Aktionstag den Bürgerinnen und Bürgern eine weitere haushaltsnahe Entsorgungsmöglichkeit für Sperrmüll, Alttextilien, Matratzen und Elektroaltgeräte.

Begleitet wurde der Kieztag von einem Tausch- und Verschenkmart. Es konnten gut erhaltene Schätze abgegeben werden. Was am Ende des Tages keinen neuen Besitzer gefunden hatte, wurde dem BSR-Gebrauchtwarenkaufhaus „NochMall“ in der Auguste-Viktoria-Allee 99 in Reinickendorf zur Verfügung gestellt und blickt dort einem zweiten Leben entgegen.

„Toll, dass der erste BSR-Kieztag so gut von den Heiligenseern angenommen wurde. Durch den Aktionstag konnte ein wichtiger Beitrag zur Sauberkeit unseres Ortes von den Bürgerinnen und Bürgern geleistet werden, damit illegale Vermüllungen wie zuletzt am Nordfeld gar nicht erst entstehen. Es war ein gelungener Sammeltag, der unbedingt wiederholt werden muss. Auch der Infostand des Reinickendorfer Ordnungsamtes wurde gut angenommen“, berichtet der Bezirksverordnete Martin Stelzer, der gemeinsam mit Ordnungstadträtin Julia Schrod-Thiel (CDU) beim Kieztag vor Ort war.

Dominik Raehs-Dziemba

Zebrastrreifen am Falkenplatz in greifbare Nähe gerückt

Seit nunmehr knapp drei Jahren setzt sich der Wahlkreisabgeordnete Stephan Schmidt für einen Zebrastrreifen in Konradshöhe am Falkenplatz zur Querung der Sandhauser Straße ein. Der Falkenplatz mit dem attraktiven Spielplatz ist ein zentraler Treffpunkt, besonders bei jungen Familien und Kindern, aber auch Senioren, die die Boulesbahn nutzen.

Nachdem der Antrag in der Bezirksverordnetenversammlung bereits im Frühjahr 2021 beschlossen wurde, passierte lange Zeit gar nichts. Erst auf Schmidts Nachfrage kam Anfang 2023 ans Licht, dass die ehemalige grüne Verkehrssenatorin schlichtweg vergessen hatte, den Vorgang zu bearbeiten und zur Prüfung weiterzuleiten.

„Ich war natürlich schockiert, dass so ein wichtiges Thema einfach unter den Tisch fallen kann“, erinnert sich Schmidt. „Umso erfreulicher ist es, dass das Projekt Zebrastrreifen unter der neuen Senatorin Manja Schreiner jetzt endlich Fahrt aufgenommen hat.“



Die Bezirksverordnete Sylvia Schmidt, Stephan Schmidt MdB und der Bezirksverordnete Martin Stelzer setzen sich für eine sichere Querung der Sandhauser Straße ein

Die Prüfung durch die Berliner AG Fußgängerüberwege verlief positiv. Nun wird nur noch eine Verkehrszählung durchgeführt und dann könnte der Bau beginnen, berichtet Stephan Schmidt. „Ich würde mich sehr freuen, wenn es klappt! Und ich denke, viele Konradshöher auch!“

Daniela Lemke

----- Anzeige -----



DOG PHYSIO
BERLIN
dominik@dogphysio.berlin
Tel.: 0172. 45 10 755





CDU-Antrag einstimmig beschlossen: Reinickendorfer Schülerlotsen werden gewürdigt

Schülerlotsen sind Schülerinnen und Schüler, die ehrenamtlich den Verkehr vor Schulen regeln und dabei ihre Mitschülerinnen und Mitschüler sicher über die Straße führen. Ihre Aufgabe besteht darin, den morgendlichen Schulweg für Kinder sicherer zu gestalten und damit möglichen Gefahren vorzubeugen.

Die Arbeit der Schülerlotsen ist von großer Bedeutung, da sie eine wichtige Verantwortung übernehmen und dazu beitragen, dass Kinder sicher zur Schule gelangen. Sie tragen eine gelbe Warnweste und halten ein Stoppschild hoch, um den Verkehr zu stoppen, während die Kinder die Straße überqueren. Diese ehrenamtliche Tätigkeit erfordert Zeit und Engagement, und die Schülerlotsen tragen dazu bei, Unfälle und Verletzungen im Straßenverkehr zu verhindern.

Dieses besondere Engagement soll nun künftig durch eine Ehrung durch das Reinickendorfer Bezirksamt gewürdigt werden. Einen entsprechenden Antrag hat die CDU in den Schulausschuss eingebracht, wo er einstimmig beschlossen wurde.

„Unsere Schülerlotsen an den Grundschulen in Heiligensee und Tegelort spielen eine wichtige Rolle bei der Sicherheit von Kindern im Straßenverkehr. Ihre ehrenamtliche Tätigkeit verdient unsere höchste Anerkennung. Ich freue mich sehr, dass unser Antrag beschlossen wurde und die Schülerinnen und Schüler künftig angemessen gewürdigt werden“, erklärt die Bezirksverordnete Sylvia Schmidt, Mitglied im Reinickendorfer Schulausschuss.

Hartwig Kletschkus



Ulrich

Wir ♥ Lebensmittel
& Konradshöhe.

Ein Stück Konradshöhe!

Falkenplatz 1 - 3 | 13505 Berlin

Haxnhaus

Deutsches Wirtshaus mit rustikaler Einrichtung



Alt-Tegel 2 · 13507 Berlin · Tel.: 030 – 433 90 34

www.haxnhaus.de · restaurant@haxnhaus.de

Täglich geöffnet ab 11.00 Uhr

Gänse-Essen bis Jahresende
für 4 Personen 135,- € inkl. aller Beilagen oder

Gänsekeule **Gänsebrust**

27,50 €

28,50 €

Vorbestellung erwünscht!

Haxnhaus



(v.l.n.r.) Vorsitzender des Hauptausschusses Stephan Schmidt MdB und Christian Goiny MdB, haushaltspolitischer Sprecher

**„Große Aufgaben liegen vor uns,
die wir strukturiert angehen!“**

Interview mit Stephan Schmidt MdB

WiN: Herr Schmidt, mit dem Regierungswechsel wurden Sie Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Fraktion und Vorsitzender des Hauptausschusses? Was hat sich für Sie verändert?

Ich bin bereits seit 2016 Abgeordneter und mit den Vorgängen im Parlament schon gut vertraut. Da passen die neuen zusätzlichen Aufgaben zu mir. Meine über 10-jährige Beschäftigung im Bundestag, die ich nun aufgegeben habe, war eine sehr gute Vorbereitung auf meine Tätigkeit als Parlamentarischer Geschäftsführer. Meine Arbeitswoche ist jetzt länger und abwechslungsreicher, vor allem aber sehr spannend!

WiN: Die CDU-Fraktion ist mit 52 Abgeordneten die größte im Parlament. Muss da nicht sehr viel organisiert werden?

Natürlich. Unsere Abgeordneten sprühen vor Ideen und sind voller Tatendrang. Re-

gierungsfraktion zu sein, spornt ja auch an. Die Arbeit in den Arbeitskreisen muss strukturiert werden, dazu kommen die Abstimmungen mit den Senatsverwaltungen und dem Koalitionspartner. Der Plenarablauf muss vorbereitet werden, zum Beispiel die Fragestunde im Parlament oder die Anträge und Initiativen. Im Aufgabenbereich der Parlamentarischen Geschäftsführung liegen auch Veranstaltungen, Fachtagungen und die Öffentlichkeitsarbeit. Die CDU-Fraktion hat zwei Parlamentarische Geschäftsführer. Mein Kollege Heiko Melzer ist hier bereits erfahren und hat mich gut eingearbeitet.

WiN: Ist das zu zweit nicht trotzdem sehr viel Arbeit?

Es wird nie langweilig. Wir haben ein großartiges Arbeiterteam mit etwa 30 Kollegen in der Verwaltung, in der Geschäftsstelle und im Bereich der wissenschaftlichen Referenten. Viele Kolleginnen und Kollegen

kamen in den letzten Monaten neu dazu und alle sind top motiviert. Große Aufgaben liegen vor uns, die wir strukturiert angehen werden. Ein großes Projekt ist die Digitalisierung unserer Arbeitsstrukturen in der Fraktion. Da bestand ziemlicher Handlungsbedarf.

WiN: Sie sind Vorsitzender des Hauptausschusses. Was passiert dort eigentlich?

Der Hauptausschuss, dem ich seit 2016 angehöre, ist für alle Fragen des Haushalts- und Finanzwesens zuständig. Eine seiner Hauptaufgaben ist die Beratung des jeweils aktuellen Haushaltsgesetzesentwurfs. Uns werden darüber hinaus auch alle übrigen haushaltsrelevanten Vorlagen zur Beratung oder Mitberatung überwiesen. Wir haben das „letzte Wort“. Während der Haushaltswirtschaft, kontrolliert der Hauptausschuss den wirtschaftlichen und sparsamen Umgang der Verwaltungen mit den zur Verfügung gestellten Haushaltsmitteln. Sind höhere Ausgaben vorgesehen oder neue Investitionen angedacht, muss die Zustimmung des Hauptausschusses eingeholt werden. Das Parlament ist der Haushaltsgesetzgeber und der Hauptausschuss ist die Herzkammer des Parlaments. Hier mitwirken zu dürfen, macht mich stolz.

WiN: Und als Vorsitzender müssen Sie dann in den Sitzungen oft durchgreifen?

Gottseidank nicht. Die Debatten im Hauptausschuss sind meistens von großer Sachlichkeit geprägt. Wir vermeiden hier



Stephan Schmidt: Im Bürgerbüro immer ansprechbar.

Schaufensterdebatten und Wiederholungen von bereits in den Fachausschüssen ausgetauschten Argumenten. Wir konzentrieren uns auf die Zahlen. Das klingt recht trocken, ist aber sehr spannend, denn man bekommt detaillierte Einblicke in alle Bereiche rund um die Verwaltung. Die Sitzungen sind sehr lang, gehen oft über viele Stunden mehrmals wöchentlich, und das ist dann für mich als Vorsitzenden auch recht fordernd. Das Ausschussesekretariat arbeitet super und sorgt dafür, dass die Sitzungen optimal vorbereitet sind. Mitte Dezember 2023 schließen wir die Beratungen zum Doppelhaushalt 2024/2025 ab. Dann wird es auch wieder ruhiger.

WiN: Vielen Dank für das Interview!

----- Anzeige -----



**HAUPTSTADT
TUNER**

HAUPTSTADTTUNER
TEL.: 0176. 62 46 01 94
MAIL: S.SCHNEIDER@STC.BERLIN



**HAUPTSTADT
TUNER**

Lang ersehnt! Baubeginn für eine neue Feuerwache in Tegelort



Seit vielen Jahren kämpft der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Tegelort für eine neue Feuerwache. Die bisherige Wache in der Friederikestraße war in einem zunehmend maroden Zustand und außerdem zu klein. Unzureichender Platz sorgte zwischenzeitlich sogar für einen Aufnahmestopp bei der Jugendfeuerwehr, außerdem verzögerte sich das Ausrücken der Einsatzfahrzeuge im Einsatzfall. Das altgediente Wachgebäude wurde 1905 errichtet, erhielt 1925 einen Anbau und in den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts einen Erweiterungsbau. In den letzten Jahren wurde auch die Möglichkeit eines weiteren Anbaus oder der Aufstockung geprüft. Nach eingehender Prüfung kamen die Planer zu dem Ergebnis, dass ein Abriss der alten Wache und der Neubau einer sogenannten „Musterwache“ günstiger ist.

„Als Mitglied des Fördervereins, aber auch als Wahlkreisabgeordneter für Tegelort habe ich mich gemeinsam mit dem Förderverein von Anfang an für den Neubau eingesetzt. Es war ein zähes Ringen mit vielen Rückschlägen, aber unsere Beharrlichkeit hat sich ausgezahlt. Ich bin wirklich froh,

dass der Abriss der alten Wache nun voranschreitet und freue mich heute schon auf die Einweihung der neuen Wache“, zeigt sich Stephan Schmidt MdA zufrieden.

Mit einem großen Fest haben die Kameradinnen und Kameraden der FF Tegelort im Oktober erst einmal Abschied von dem alten Wachgebäude genommen. Bei Leckerem vom Grill, Stockbrot und Fassbier fand sich gefühlt wieder der halbe Ortsteil zum Mitfeiern ein. Etwas Wehmut war natürlich auch dabei, denn die Tegelorter haben „ihre“ Wache ganz sicherlich in ihr Herz geschlossen.

Anfang November sind die 38 Einsatzkameraden und 20 Jugendkameraden der Freiwilligen Feuerwehr Tegelort in die Übergangswache nach Konradshöhe im Baummarkensteig gezogen. Nach zwei Jahren in dem Ausweichquartier soll anschließend das neue Wachgebäude am alten Standort bezogen werden. Hoffen wir, dass die Baumaßnahmen nach Plan und ohne Verzögerungen laufen.

Daniela Lemke

Neues aus der „Kolonie Am See“



Im Herbst hatten wir in der „Kolonie Am See“ auf Initiative des Bezirksamtes Reinfeldendorf, Umwelt- und Naturschutzamt, nun bereits zum dritten Mal die ehrenamtlichen Amphibiensammler aus der Sandhauser Straße zu Gast. Nach einer Corona geschuldeten dreijährigen Unterbrechung gab es wieder neben einem interessanten Erfahrungsaustausch und Statistiken auch gute Gespräche bei Kaffee und selbstgebackenen Kuchen. Besonderen Dank hier an Bärbel, Petra und Martina für Speis und Trank sowie an Geo für den Auf- und Abbau. Es ist immer schön zu sehen, dass sich auch koloniefremde Menschen in unserer Anlage wohl fühlen.

Zum Abschluss ging es mit unserer Bezirksstadträtin Julia Schrod-Thiel (CDU) und ihren Mitarbeiterinnen noch zu einem Abstecher in unseren neu angelegten Lehr- und Schaukasten.

Die Planung für 2024 schreitet voran und wir wollen auf jeden Fall wieder ein großes Fest veranstalten. Termin und Anlass sind



noch offen, verfolgen Sie einfach unsere Homepage www.kolonie-am-see.de oder werfen Sie einen Blick auf die Terminübersichten in unseren Schaukästen.

Verleben Sie eine schöne Adventszeit und bleiben Sie uns gewogen ...

Herzliche Grüße

Lutz Wittstock
(1. Vorsitzender)

----- Anzeige -----

Wir kümmern uns gerne –
Ihr fairer Partner für Bestattung und Vorsorge

Filiale Tegel: Berliner Straße 86
(gegenüber der Feuerwache)

Filiale Hermsdorf: Heinsestraße 52
(nahe Hermsdorfer Damm)

Ein Familienunternehmen seit 1879

Tag / Nacht
030 49 10 11
www.ottoberg.de



OTTO BERG
BESTATTUNGEN

**„Wir im Norden“
auch auf Facebook**

Dir gefällt die aktuelle Ausgabe der „Wir im Norden“ und du bist traurig, da die nächste Ausgabe erst wieder in weiter Ferne scheint? Kein Grund, traurig zu sein, denn uns gibt auch auf Facebook. Einfach bei Facebook nach der Gruppen „Wir im Nor-

den“ suchen, oder den nebenstehenden QR-Code mit der Kamera deines Handys scannen und beitreten. So bekommst Du die neuesten Infos direkt aufs Handy!



Wir
im Norden

**Training
fürs Gehirn!**

SUDOKU

	3	4	5					7
1		8		4				
		7						2
				9	8			
		5				7	1	
	7					6	9	
8		9			2			
3		1				9	8	
					1		2	

Neues mobiles Bürgeramt für Heiligensee

Seit mehr als sechs Monaten befindet sich in der Seniorenfreizeitstätte Heiligensee, Alt-Heiligensee 39, 13503 Berlin ein weiterer Standort des mobilen Bürgeramtes.

Dort können alle Dienstleistungen beantragt werden, die auch im stationären Bürgeramt angeboten werden. Es ist wichtig, dass bürgernahe Dienstleistungen auch in Wohnortnähe erreichbar sind. Der Standort ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln (Buslinie 124 und 133) gut zu erreichen.

„Ich freue mich besonders, dass die Bürgerinnen und Bürger aus meinem Wahlkreis diese Möglichkeit des mobilen Bürgeram-

tes erhalten haben. Durch viele Gespräche mit Heiligenseern weiß ich, dass das Angebot einen guten Zuspruch hat. Ein großer Dank geht an unsere Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbüken-Wegner, die diesen Standort ermöglicht hat“, freut sich der Wahlkreisabgeordnete Stephan Schmidt.

Das mobile Bürgerbüro in Alt-Heiligensee ist jeden Mittwoch von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Vorab müssen Termine über die Webseite des Service-Portal Berlin gebucht werden.

Daniela Lemke

Anzeige



SEIT 1982 IHR IMMOBILIENSPEZIALIST IN NORD-BERLIN & UMLAND

RDM



- 📄 **Kostenfreie Wertermittlung über den optimalen Verkaufspreis**
Geprüfte MarktWert-Makler (SPRENGNETTER Akademie)
- 📄 **Exklusive Vermarktung mit professionellen Objektfotos**
Auf Wunsch auch diskret ohne Internet
- 📄 **Persönliche Betreuung bei jeder Besichtigung bis hin zum notariellen Kaufvertrag – WIR LASSEN SIE NICHT ALLEINE!**
- 📄 **Kostenübernahme für die Beschaffung von notwendigen Unterlagen**
- 📄 **Sebastian Klug ist Mitglied im Bewertungsausschuss des RDM für Berlin und Brandenburg**

Lernen Sie uns und den aktuellen Marktwert Ihrer Immobilie **kostenfrei** kennen!



KLUG
IMMOBILIEN

☎ (030) 403 34 34
📞 0172 154 63 68
www.klug-immobilien.de

Büro Nord-Berlin:
Berliner Straße 40
13467 Berlin Hermsdorf
info@klug-immobilien.de



Google-Rezensionen:
5,0 ★★★★★ (64)
Stand: 06/2023



„Wir wollen, dass sich die Menschen im Bezirk wieder wohlfühlen können!“

Jahresrückblick der CDU-Fraktion Reinickendorf

2023 war geprägt von großen Herausforderungen. Die Kriege in der Ukraine und Israel sowie erstarkende, autoritäre Kräfte auf der ganzen Welt, setzen unsere freie, demokratische Grundordnung unter Druck. Die fortwährende Anpassung an sich ändernde Bedingungen bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung eines klaren Wertekompasses wird zur Kernkompetenz, um als Gesellschaft in den zwanziger Jahren dieses Jahrtausends erfolgreich zu sein.

Auch in der Bezirkspolitik fanden 2023 große Veränderungen statt. Aus den Wiederholungswahlen ging die CDU als klarer Wahlsieger hervor. Sie stellt seit dem wieder die Bezirksbürgermeisterin, die Hälfte der Bezirksregierung und 25 Fraktionäre. Damit ist sie berlinweit die größte Bezirksfraktion.

In den im Herbst durchgeführten Haushaltsberatungen hat die CDU ihre politischen Schwerpunkte für die nächsten bei-

den Jahre dargelegt. Das Ehrenamt und der bezirkliche Seniorenbereich werden finanziell und personell gestärkt. Als erste Kommune deutschlandweit bekommt Reinickendorf überdies eine Einsamkeitsbeauftragte, die Maßnahmen gegen die zunehmende Vereinsamung von älteren Menschen in unserer Mitte ergreifen wird. Außerdem liegt der Fokus der Reinickendorfer CDU-Fraktion auf der verstärkten Pflege von Parks und Wiesen. Neben mehreren Clean-Up-Days, die von den CDU'ern durchgeführt wurden, sind zahlreiche Anträge in das Reinickendorfer Kommunalparlament eingebracht worden, die das Bezirksamt ersuchen, Rückschnitte zu betreiben, Baumaustriebe zu beseitigen und Frühjahrsblüher zu pflanzen. In *hier Ortsteil einfügen* wurde beispielsweise erst kürzlich der *hier Park oder Wiese einfügen* von Müll und Unrat gereinigt.

„Sauberkeit schafft Sicherheit. Wir wol-

len, dass sich die Menschen in Reinickendorf wieder wohlfühlen können“, sagt der Fraktionsvorsitzende, Marvin Schulz zur Begründung der Antragsinitiativen seiner CDU.

Themen Wahlkampf und Haushaltsberatungen, die ihrerseits viel vorbereiteten, um im nächsten Jahr große, politische Schwerpunkte zu setzen und das Beste im Bezirk voranzubringen.

Insgesamt war das Jahr 2023 aus Sicht der CDU-Fraktion durch die beiden großen

Marvin Schulz,
CDU-Fraktionschef in der BVV

Wir im Norden

SUDOKU-Lösung:

2	3	4	5	1	9	8	6	7
1	6	8	2	4	7	5	3	9
5	9	7	8	3	6	1	4	2
6	1	3	7	9	8	2	5	4
9	8	5	6	2	4	7	1	3
4	7	2	1	5	3	6	9	8
8	5	9	3	6	2	4	7	1
3	2	1	4	7	5	9	8	6
7	4	6	9	8	1	3	2	5

----- Anzeige -----



GENERATIONENÜBERGREIFENDE GEDANKEN ZUR IMMOBILIENRENTE!®



Ein Trinkbrunnen am Falkenplatz?

Berliner Wasserbetriebe prüfen Vorschlag von Stephan Schmidt



Trinkbrunnen sind gerade an sehr heißen Tagen wichtig

Mehrere Bürger haben sich in der Vergangenheit an die CDU gewandt und einen Trinkbrunnen auf dem Falkenplatz vorgeschlagen. Der Wahlkreisabgeordnete Stephan Schmidt hat diese Idee aufgegriffen und sich direkt an den Vorstandsvorsitzenden der Berliner Wasserbetriebe, Prof. Dr. Christoph Donner, gewandt „Der Spielplatz wurde vor einigen Jah-

ren durch das Bezirksamt Reiniokendorf grundsaniert und wird erfreulicherweise sehr gut genutzt. Wie mir geschildert wurde, komme es öfter vor, dass Eltern und Kinder Getränke vergessen. Speziell in der warmen Jahreszeit bietet die Installation eines solchen Brunnens einen enormen Mehrwert“, ist Schmidt überzeugt.

Der Falkenplatz dient im Ortsteil der Erholung und Freizeitgestaltung. Auf dem Areal der Grünfläche befindet sich außerdem eine öffentlich zugängliche Boulesbahn, die häufig von älteren Menschen genutzt wird. Auch bei dieser Zielgruppe ist es sehr wichtig, auf eine ausreichende Wasserversorgung zu achten.

Stephan Schmidt erhielt nun eine Antwort von den Berliner Wasserbetriebe, die zuversichtlich stimmt. Eine erste interne Leitungsabfrage habe ergeben, dass auf dem Falkenplatz die notwendigen Wasserleitungen liegen, an die man einen Trinkbrunnen anschließen könnte. Experten der Wasserbetrieben werden nun außerhalb der Trinkbrunnensaison (Oktober bis April) die Gegebenheiten vor Ort weiter prüfen. Sollten diese passen, werde beim Bezirksamt ein Antrag auf Sondernutzung gestellt, heißt es in dem Schreiben. Bezirksstadträtin Julia Schrod-Thiel (CDU) ist ebenfalls informiert. Der Bau eines Trinkbrunnens könnte dann schnell umgesetzt werden. Allerdings ist die Wunschliste berlinweit recht lang, so dass man etwas Geduld haben muss.

Sophie-Charlotte Schmidt

3 WM-Medaillen und ein Olympia-Ticket gehen aus Duisburg nach Heiligensee

Die WM in Duisburg war das Spektakel, was sich vor allem die Deutschen Athleten und Athletinnen von der Heim-WM erhofft hatten. Über 10.000 Zuschauer und ein wahrer Medaillenregen für die deutsche Mannschaft, zu der auch zwei Paddlerinnen des Heiligenseer Kanu-Clubs gehörten.

Für Lisa Jahn ging es im Canadier-Zweier neben den Medaillen vor allem um die Quotenplätze für Olympia 2024. Diese erreicht sie mit ihrer Partnerin Hedi Kliemke aus Potsdam durch den sehr guten vierten Platz im Canadier-Zweier über 500m. Auf der kürzeren 200m-Distanz konnte sich das Duo sogar den Traum einer Bronzemedaille erfüllen.

Zum Abschluss der Wettkämpfe auf der Duisburger Wedau überrascht die Bundespolizistin mit ihrer Mannschaft sowohl Gegnerinnen, als auch das Publikum. Im Canadier-Vierer musste das Quartett zunächst über den Hoffnungslauf und hatte somit wenig Aussichten auf einen Podestplatz. Mit einem beherzten Rennen schaffte es Lisa Jahn gemeinsam mit drei Potsdamer Sportlerinnen hinter Canada die Vizeweltmeisterschaft zu feiern. Richtung Paris 2024 sind diese Ergebnisse ein starkes Ausrufezeichen.

Nach der Premiere im Vorjahr nun in Duis-



Lisa Jahn (rechts) als Schlagfrau
im Deutschen Vierercanadier

burg zum zweiten Mal dabei waren die Special-Kanuten. Athletinnen und Athleten mit geistigen Einschränkungen paddeln in dieser Klasse gegeneinander. Die erst 15-jährige Joice Kreft war aus Heiligensee mit im Feld, welches sie deutlich beherrschte. Bei den Special Olympics im Juni durfte die Schülerin wegen ihres jungen Alters noch nicht teilnehmen, darf sich aber über eine weitere Goldmedaille und viele Erlebnisse bei der größten Kanu-WM aller Zeiten freuen.

HKC

----- Anzeige -----

WEIN & SPIRITUOSEN CENTER TEGEL

Brunowstraße 17 · 13507 Berlin

Tel.: 030 433 90 04 · E-mail: info@berlinerweinwelt.de

Öffnungszeiten: Mo– Fr 9:30 – 18:00 Uhr · Sa 9:30 – 13:30 Uhr,

in der Adventszeit: Sa 9:30 – 16:00 Uhr

www.berlinerweinwelt.de



HOSPIZDIENST
KPG Hospiz www.palliative-geriatrie.de/hospizdienste
☎ 41 47 10 35

Tegeler Hospizdienst: Würdevolle Begleitung in der letzten Lebensphase

Die Bezirksverordnete Claudia Skrobek-Angerer (CDU) besuchte das „Hospiz Nord“ in Tegel, um sich über die Einrichtung zu informieren. Die Hospiz-Beratungsstelle des Unionhilfswerks (UHW) ist seit 2019 in der Schlieperstraße 75 ansässig und leistet bedeutende Arbeit. Sie bietet eine Beratungsstelle für Menschen in ihrer letzten Lebensphase. Mit drei hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und 45 engagierten Ehrenamtlichen begleitet der Hospizdienst Menschen würdevoll und liebevoll in verschiedenen Umgebungen wie dem eigenen Zuhause, Krankenhäusern, Pflegeheimen und Wohngemeinschaften. Betroffene und ihre Angehörigen erhalten einfühlsame Begleitung in einer schwierigen Lebenssituation und Informationen zu Themen wie Sterben, Tod, Trauerbewältigung und Vorsorge. 13507

Durch persönliche Gespräche mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern konnte sich Frau Skrobek-Angerer, Vorsitzende des Ausschusses für Gesundheit, Soziales, Teilhabe und Gleichstellung in der Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf, einen

umfassenden Eindruck von der geleisteten Arbeit verschaffen.

„Die Arbeit der Hospizdienste ist von unschätzbarem Wert für die Gemeinschaft. Sie bietet nicht nur den Betroffenen, sondern auch deren Angehörigen Unterstützung und Trost in einer schwierigen Zeit. Die Möglichkeit, in der vertrauten Umgebung Abschied nehmen zu können, ist ein wichtiger Aspekt der Hospizarbeit. Daher ist es ermutigend zu sehen, dass sich Menschen für eine Ausbildung zum Lebens- und Sterbebegleiter interessieren und sich aktiv in diesem Bereich engagieren möchten“, berichtet Claudia Skrobek-Angerer.

Personen, die an einer solchen Tätigkeit interessiert sind, können sich für die angebotenen Kurse zur Ausbildung als Lebens- und Sterbebegleiter bewerben. Im Laufe der nächsten Wochen wird der Hospizdienst in Tegel sein Angebot erweitern. Weitere Informationen unter <https://hospiz-fuer-berlin.de/hospiz-nord>

Vilma Goldmann



**Das DEKRA zertifizierte Lackier-
und Karosseriezentrum
in Berlin-Reinickendorf**

**Garantierte Leistung auf
den Punkt gebracht**

Die Süß GmbH bietet Ihnen **seit mehr als 30 Jahren** ein umfangreiches Leistungsspektrum aus einer Hand: Lackierarbeiten, Unfallinstandsetzung sowie werterhaltende Fahrzeugaufbereitung und -pflege.

**6 Jahre
Garantie**

Über die erbrachte Reparaturleistung an Ihrem Fahrzeug erhalten Sie die persönliche 6-Jahresgarantie der Süß GmbH.



Unser Leistungsangebot auf einem Blick:

- Unfallinstandsetzung nach Herstellerrichtlinien mit Originalersatzteilen
- Fachgerechte Lackierungen und Karosseriearbeiten
- Design- und Effektlackierungen
- Beseitigung von Hagelschäden
- Zeitwertgerechte Reparatur
- Glasreparatur
- Spotrepair und Smartrepair
- Professionelle Fahrzeugaufbereitung
- Klimaanlage-Service
- Inspektion & Wartung nach Herstellervorgaben in Zusammenarbeit mit AMT Berlin
- Hol- und Bringservice
- Erstellung von unabhängigen Unfallgutachten
- Kostenloser Ersatzwagen für den Zeitraum der Reparatur
- 24 Stunden Notdienst



**Süß GmbH
Karosserie- und Lackierzentrum**

Düsterhauptstraße 20
13469 Berlin-Hermsdorf
Telefon (030) 4 03 50 93 oder
(030) 4 02 46 64
Fax (030) 4 03 50 94
E-Mail info@suess-gmbh.de
Web www.suess-gmbh.de



Steinadlerpfad 15c
13505 Berlin

Tel.: (030) 431 98 28
Mobil: (0172) 781 50 85
Fax: (030) 436 07 051

laurentius.reinhold@web.de

**Reinhold
Malermeister
Laurentius Reinhold**

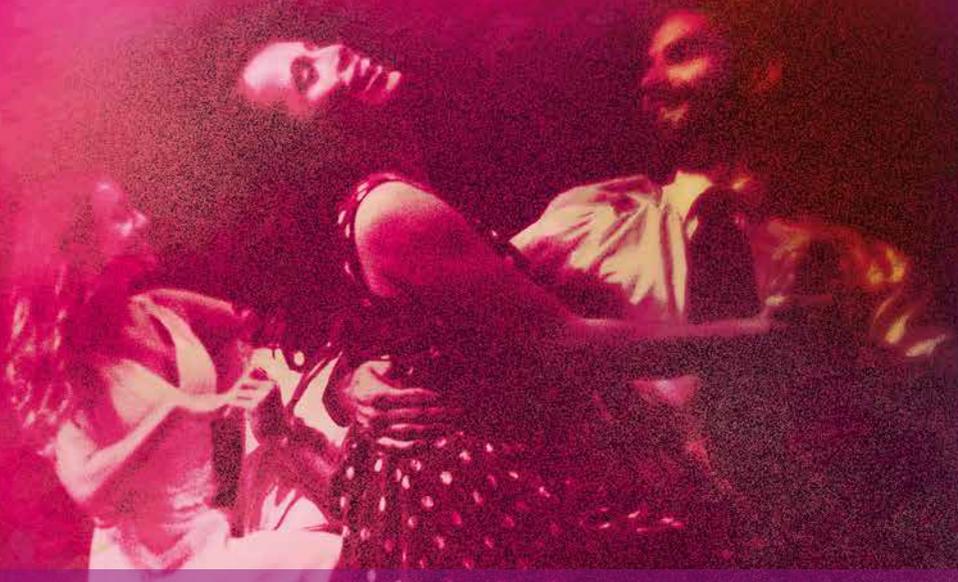
- Einfamilienhausspezialisierung
- Individuelle Beratung
- Ausführung sämtlicher Maler- /Lackierarbeiten
- Tapezierarbeiten
- Hochwertige Dekorationsmalerei
- Marmorierung, Imitate
- Anstriche von Fenstern, Jalousien und Zäunen
- Fassadenbeschichtungen jeglicher Art
- Auf Wunsch auch Verlegen von Laminat und Bodenbelegen

SCHNELL SAUBER ZUVERLÄSSIG



Neue Kurse ab Januar 2024

für Erwachsene, Jugendliche und Kinder



Alt-Tegel 36 | 13507 Berlin

TEL +49 30 434 4344

FAX +49 30 434 4344

info@dancestudio-mangelsdorff.de

www.dancestudio-mangelsdorff.de

